

Blitzlichter im November 2022

„Wenn ich heute durch das Slowenische Gymnasium gehe, höre ich zu meinem Leidwesen größtenteils die deutsche Sprache,....“

Ajda Sticker für Doku-Serie ausgezeichnet

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 9. 11. 2022)

Die ORF-Journalistin Ajda Sticker von „Heimat Fremde Heimat“ wurde mit dem diesjährigen Medienpreis des ÖZIV Bundesverband für Menschen mit Behinderung für ihre Sendereihe „Erklär mir, wie du lebst“ in der Kategorie „Elektronische Medien“ ausgezeichnet.

Doku-Serie „Erklär mir, wie du lebst“

In der fünfteiligen Doku-Serie „Erklär mir, wie du lebst“, die im ORF-Magazin „Heimat Fremde Heimat“ ausgestrahlt wurde, werden zehn junge Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen bei ihren alltäglichen Tätigkeiten begleitet. Um die Alltagshürden der Protagonistinnen und Protagonisten dem Publikum näherzubringen, tauchte Redakteurin Ajda Sticker aus St. Jakob i.R./ Šentjakob v Rožu in die unterschiedlichen Lebensrealitäten ein.

*

Erstmals eine slowenische Seite in der Zeitung `Kärntner Bauer

(aus *Novice, Klagenfurt, Nr.44; S.3, 4. Nov. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.*)

Angeblich war eine verlorene Wette zwischen dem slowenischen Kammerrat Stefan Domej und dem Obmann der Landwirtschaftskammer Siegfried Huber quasi der Pate der ersten slowenischen Seite im Kärntner Bauer.

„Dieser hat Domej beim heurigen Globasnitzer Farantfest eine slowenische Seite für den Fall zugesichert, wenn Domej bei der nächsten Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer im Kärntner Anzug erscheint. `Daran habe ich mich gehalten, ich willigte in diesen Handel ein und bekam so die Seite, was ein historischer Moment ist. Sie sagen aber natürlich auch, dass dies einmalig ist und Domej nicht denken müsse, dass dies allwöchentlich sein wird, `...“

*

Die slowenische Sprache wird im neuen Landesmuseum gleichberechtigte Sprache

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.46; S.3, 18. Nov. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

Auf Facebook und Instagram kann man lesen:

„...das Landesmuseum ´widmet sich immer mehr den Gegenwartsthemen – auch im Zusammenhang mit der slowenischen Volksgruppe in Kärnten. All das hat das Museum auf seinen Seiten in den sozialen Medien in slowenischer Sprache veröffentlicht....“

*

Heuer neuerlicher Rückgang bei der Einschreibung zum Slowenischunterricht

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.46; S.4, 18. Nov. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

In den steirischen Schulen

„Diesmal sind es nur 246, voriges Jahr waren es 336, noch vor der Pandemie, also im Schuljahr 2019/20, war der Rekord mit 474. (...)“

*

Es schreibt Gorazd Jože Wakounig

Über die slowenische Sprache im Slowenischen Gymnasium

(aus KDZ, Podmornica, Dezember 2022, - Zeitschrift der slowenischen Kärntner Schülervereinigung - Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

„Wenn ich mich an das doch etwas zurückliegende Jahr 2017 zurückerinnere, als ich voller Erwartungen war, dass ich das Slowenische Gymnasium besuchen werde, denke mir heute, wie naiv ich damals war, zu denken, dass in diesem `slowenischen` Gymnasium slowenisch gesprochen wird! Ich habe mich nämlich geirrt – und das sehr. (...) Wenn ich heute durch das Slowenische Gymnasium gehe, höre ich zu meinem Leidwesen größtenteils die deutsche Sprache,.... Seien wir stolz auf die slowenische Sprache und sprechen im Slowenischen Gymnasium slowenisch!“

*

Van der Bellen bei Pahor

Für die Minderheit muss man am meisten verlangen

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.50; S.4, 16. Dez. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

„Bei letzten Staatsbesuch beim Präsidenten Pahor stimmte der österreichische Präsident zu, dass die Behandlung der Kärntner Slowenen nicht vorbildlich ist, im gleichen Augenblick aber betonte er den Status der deutsch Sprechenden in

Slowenien.“ (...) Pahor: „Im Parlament gibt es aber keine Überlegungen über eine Veränderung des Status (der Deutschsprachigen in Slowenien; A.d.Ü.)“

*

10. Oktober an der Alpen-Adria-Universität

Im Jänner 2023 wird klar sein, ob es am 10. Oktober einen Unterricht geben wird

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.51/52; S.22, 23. Dez. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Der VSStÖ - Vertreter der ÖH erklärt in dem Interview, warum der 10. Oktober nicht mehr vorlesungsfrei sein soll. A.d.Ü.)

„ Wir verlangen, dass die Geschichte des slowenischen Volkes in Kärnten an der Universität gelehrt und der 10. Oktober als Feiertag kritisch bei Lehrveranstaltungen erörtert wird. Für uns ist klar: Schon 102 Jahre ist der 10. Oktober kein Grund zum Feiern.“

*

Regisseurin Andrina Mračnikar

Der erste österreichische Partisanenfilm ist in Vorbereitung

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.51/52; S.22, 23. Dez. 2022, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Neben der Filmemacherin Mračnikar (Verschwinden/Izginjanje) war bei einer Veranstaltung im Diözesanhaus auch Peter Gstettner mit einer Frage präsent.

A.d.Ü.)

„Gefallen hat mir auch die Frage von Peter Gstettner, warum man nicht auch von jenen, die immer gegen die slowenische Sprache gehetzt haben, das heißt vom Heimatdienst und vom Abwehrkämpferbund, eine finanzielle Entschädigung verlangt. Natürlich ist das nicht sehr realistisch, jedoch wäre das richtig und fair.

(...)“